



Nachsucheprüfungen beim Walliser Schweisshundeklub

Der Walliser Schweisshundeklub (WSK) führte am 24. August 2014 erstmals im Oberwallis 1000-m-TKJ-Fährtenprüfungen durch. Viele Walliser Hundeführer waren in der Vergangenheit gezwungen, ihren Kanton zu verlassen, um in der Deutschschweiz oder bei einem Rassenklub eine Prüfung über 1000 m abzulegen. Nun konnten sie in den Schattenbergen ihr Können erstmals auf heimischem Boden unter Beweis stellen. Von «ze Fährichu» bis hinauf auf die obere Eischollalp erstellten die Richterinnen Yvonne Blatter und Marie-Louise Kluser sowie ihre Richterkollegen Urs Senn, Matthias Sigrist und Bruno Sommer realitätsnahe Fährten.

Die Nachsucheprüfungen bildeten sozusagen den finalen Abschluss nach einer intensiven Ausbildungs- und Trainingsphase. Erfreulich konnte festgestellt werden, dass sich die Gespanne – nach bereits abgelegten 500-m-Fährtenprüfungen – neue und höhere Ziele gesteckt haben.

Mit den erschwerten Gebirgsschweissprüfungen, welche ebenfalls an diesem Wochenende durchgeführt wurden (GSP), führt der WSK seine Vorstellungen betreffend einer konstanten Weiterbil-

dung und anspruchsvolleren Prüfungen konsequent weiter. Die GSP kann von Gespannen absolviert werden, die bereits erfolgreich 500- und 1000-m-Prüfungen abgelegt haben.

Das Prüfungsreglement verlangt ein abwechslungsreiches Gelände (Althölzer, Lichtungen, Steinschläge, Dickungen, Wiesen, Wälder, Bachüberquerungen), mindestens drei Winkel, längere Strecken ohne Schweiss, Widergänge und Verleitungen. Während der Nachsuche, die über mindestens 1200 m verläuft, gilt es drei Verweiser und bis zum Stück zu finden. Die Prü-

fungen, welche mit Fährtenschuh getreten werden, stellen höchste Ansprüche an Führer und Hunde. Vom Anschluss bis zum Stück sind die Nachsuechegespanne auf sich alleine gestellt (ohne Richterbegleitung). Weder Hinweise noch Abrufe helfen den Teams, bis zum verletzten Stück zu finden. Die Gebirgsschweissprüfungen kommen dabei sehr nahe an reale Nachsuecheeinsätze unter erschwerten Bedingungen.

In einem anspruchsvollen Gelände mit vielen Wildwechseln und einigen Verleitungen haben von sechs angetretenen

Teams deren zwei die 1000-m-Prüfung erfolgreich absolviert. Es sind dies: Anton Nellen mit Syra (Baltschieder), Hans-Peter Rieder mit Nicco (Oberwald).

Die erschwerte GSP hat eines von zwei Gespannen mit Erfolg bestanden: Richard Imboden mit Heico (Raron).

Der Walliser Schweisshundeklub gratuliert den erfolgreichen Gespannen und wünscht Suchen-Heil auf allen Fährten.

*Walliser
Schweisshundeklub*

Schweissprüfung im Revier Heitersberg Remetschwil/AG

31. August 2014

Bei idealem Wetter durften wir im Revier Heitersberg Remetschwil unsere traditionelle Schweissprüfung abhalten. Erstmals unter neuer Leitung von Richard Imboden, Vorstandsmitglied von Raron. Richard, herzlichen Dank für deine Arbeit! Alle Fährten wurden durch Willy Drä-

yer vorgängig abgelaufen und festgelegt, so dass wir Fährtenleger und Revierführer nur noch nach der abgegebenen Aufzeichnung laufen mussten. Willy, herzlichen Dank!

Am Sonntagmorgen um 07.30 Uhr versammelten sich Richter, Hundeführer und Gäste bei der Waldhütte Remetschwil zur Prüfung. Be-

grüsst wurden wir mit Kaffee und Gipfel, welches die Stimmung hob und die Aufregung der Hundeführer ein bisschen herunter fuhr. Nach der Chipkontrolle und dem Auslösen der Fährten ging es ins Revier zu den Fährten. In fünf Richtergruppen eingeteilt, verliessen wir mit den Hundeführern das Sammellokal.